

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG,

Laupheim

Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, Konzernbilanz zum 31. März 2024

AKTIVA

	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.251.542,81	1.741.857,49
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.715.187,66	10.462.551,61
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.340.148,02	6.254.606,51
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	17.306.878,49	18.459.015,61
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.052.883,07	60.701.202,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.425.031,66	20.439.656,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.244.472,49	8.004.652,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.616.350,70	9.609.130,30
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	103.338.737,92	98.754.641,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.428.988,09	3.928.751,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.280.903,22	1.566.045,47
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.655.239,00	16.454.918,20
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.029.868,34	8.999.205,41
5. Sonstige Ausleihungen	1.177.668,13	1.213.415,67
Summe Finanzanlagen	27.572.666,78	32.162.336,43
Summe Anlagevermögen	148.218.283,19	149.375.993,38
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.073.251,76	30.139.800,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.277.955,55	89.572.592,08
3. Fertige Erzeugnisse	8.996.211,33	7.322.372,43
4. Geleistete Anzahlungen	11.599.953,21	6.298.744,08
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-143.516.804,91	-109.739.840,55
Summe Vorräte	7.430.566,94	23.593.668,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.248.711,90	40.065.881,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.431.850,90	1.810.668,99
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.728.512,04	802.768,07
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	683.737,50
5. Sonstige Vermögensgegenstände	7.653.344,49	12.824.626,49
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.062.419,33	56.187.682,64
III. Flüssige Mittel	60.828.000,66	48.336.857,71
Summe Umlaufvermögen	139.320.986,93	128.118.208,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.688.504,45	1.593.415,21
D. Aktive latente Steuern	942.095,04	899.756,71
Bilanzsumme Aktiva	290.169.869,61	279.987.374,00

PASSIVA

	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
A. Eigenkapital		

	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	4.001.000,00	4.001.000,00
II. Rücklagen	94.884.622,04	92.546.158,91
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	585.030,50	1.040.816,46
IV. Bilanzgewinn	8.397.339,50	0,00
Summe Eigenkapital	107.867.992,04	97.587.975,37
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.878.715,09	38.012.218,00
2. Steuerrückstellungen	943.405,20	702.155,97
3. Sonstige Rückstellungen	48.183.461,13	43.896.491,93
Summe Rückstellungen	88.005.581,42	82.610.865,90
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.973.996,19	39.144.565,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.801.664,68	22.913.698,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.727.595,21	3.351.166,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	181.044,58	28.820,25
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	26.228.864,07	26.441.575,43
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.486.893,86	6.190.341,23
- davon aus Steuern: TEUR 2.812,00 (i. Vj: TEUR 2.065,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 219,00 (i. Vj: TEUR 273,00)		
Summe Verbindlichkeiten	92.400.058,59	98.070.166,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten	866.627,00	137.244,41
E. Passive latente Steuern	1.029.610,56	1.581.121,74
Bilanzsumme Passiva	290.169.869,61	279.987.374,00

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
1. Umsatzerlöse	392.191.084,61	336.373.259,54
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.408.258,39	5.480.397,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.114.684,50	6.489.549,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.043.695,98	5.464.894,32
5. Gesamtleistung	410.757.723,48	353.808.101,21
6. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-113.843.266,12	-99.638.557,71
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.943.748,48	-22.781.643,59
Summe Materialaufwand	-135.787.014,60	-122.420.201,30
7. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-151.670.887,71	-138.338.687,55
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.734.998,43	-31.206.641,96
- davon für Altersversorgung: TEUR 4.242,00 (i. Vj: TEUR -4.558,00)		
Summe Personalaufwand	-184.405.886,14	-169.545.329,51
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.200.749,59	-16.978.824,02
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.135.127,10	-66.612.620,52
10. Betriebsergebnis	13.228.946,05	-21.748.874,14
11. Erträge aus Beteiligungen	949.281,63	349.564,56
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 949,00 (i. Vj: TEUR 350,00)		
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	123.435,80	95.503,90
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.205.775,38	284.636,77
- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 101,00 (i. Vj: TEUR 62,00)		
14. Ergebnis aus Beteiligung an assoziierten Unternehmen	-3.794.678,20	-7.107.818,09
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.688.218,39	-1.534.060,84
16. Finanzergebnis	-3.204.403,78	-7.912.173,70
17. Ergebnis vor Steuern	10.024.542,27	-29.661.047,84
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.609.005,41	-699.886,59
- davon latente Steuern: TEUR 594,00 (i. Vj.: TEUR 317,00)		
19. Ergebnis nach Steuern	8.415.536,86	-30.360.934,43

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
20. Sonstige Steuern	-590.901,96	-445.519,29
21. Konzernjahresüberschuss (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag)	7.824.634,90	-30.806.453,72
22. Gewinnvortrag	0,00	9.997.538,74
23. Entnahme aus Rücklagen	722.704,60	21.533.527,23
24. Entnahmen	-150.000,00	-724.612,25
25. Bilanzgewinn	8.397.339,50	0,00

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024

	2023/24	2022/23
Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	7.825	-30.806
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	14.201	16.979
Zunahme bzw. Abnahme der Rückstellungen	4.722	-1.700
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	216	-167
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-453	-656
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	693	171
Abnahme bzw. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33.514	-15.543
Abnahme bzw. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.877	7.107
Zinsaufwendungen/Zinserträge	501	1.249
Ertragsteueraufwand	1.609	700
Ertragsteuerzahlungen	-1.722	-1.067
Sonstige Beteiligungserträge/Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	2.722	6.663
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativ)	32.676	-17.072
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.740	-3.154
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	209	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.863	-18.909
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.691	478
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.144	-5.229
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.135	6.423
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	44.354
Erhaltene Zinsen	1.187	285
Erhaltene Dividende	1.073	445
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.453	24.694
Auszahlungen Gesellschafter	-835	-1.776
Einzahlungen Gesellschafter	0	6.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-6.158	-5.371
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	987	443
Gezahlte Zinsen	-1.387	-912
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.393	-1.617
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.829	6.005
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.998	3.048
Währungskursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-336	-509
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.337	39.793
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.828	48.337

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023/2024

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

	Kapitalanteile der Kommanditisten	Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 01.04.2022	4.001.000,00	111.656.897,88	1.913.843,43	9.997.538,74	127.569.280,05
Ergebnisverwendung 2022/2023					
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	-724.612,25	-724.612,25
Einstellung in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	-21.533.527,23	0,00	21.533.527,23	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-30.806.453,72	-30.806.453,72
Zwischensumme	4.001.000,00	90.123.370,65	1.913.843,43	0,00	96.038.214,08
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-873.026,97	0,00	-873.026,97
Übrige Veränderungen					
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	2.422.788,26	0,00	0,00	2.422.788,26
Zwischensumme	0,00	2.422.788,26	-873.026,97	0,00	1.549.761,29
Stand 31.03.2023	4.001.000,00	92.546.158,91	1.040.816,46	0,00	97.587.975,37

Gemäß DRS 22.60 stehen den Gesellschaftern am Stichtag 0 T€ zur Ausschüttung zur Verfügung.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.03.2023 1.168 T€ und ist gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt. Darüber hinaus sind die selbst geschaffenen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 1.742 T€ gem. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt.

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

	Kapitalanteile der Kommanditisten	Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 01.04.2023	4.001.000,00	92.546.158,91	1.040.816,46	0,00	97.587.975,37
Ergebnisverwendung 2023/2024					
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	-150.000,00
Einstellung in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	-722.704,60	0,00	722.704,60	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	7.824.634,90	7.824.634,90
Zwischensumme	4.001.000,00	91.823.454,31	1.040.816,46	8.397.339,50	105.262.610,27
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-455.785,96	0,00	-455.785,96
Übrige Veränderungen					
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	3.061.167,73	0,00	0,00	3.061.167,73
Zwischensumme	0,00	3.061.167,73	-455.785,96	0,00	2.605.381,77
Stand 31.03.2024	4.001.000,00	94.884.622,04	585.030,50	8.397.339,50	107.867.992,04

Gemäß DRS 22.60 stehen den Gesellschaftern am Stichtag 8.397 T€ zur Ausschüttung zur Verfügung.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.03.2024 117 T€ und ist gem. § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt. Darüber hinaus sind die selbst geschaffenen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 3.252 T€ gem. § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt.

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2023/2024

der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim

I . Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, mit Sitz in der Uhlmannstr. 14-18, in 88471 Laupheim, eingetragen im Registergericht Ulm unter der Nummer HRA 640435, wurde entsprechend den deutschen gesetzlichen Vorschriften nach HGB und GmbHG zur Bilanzierung und Bewertung aufgestellt.

II . Konsolidierungskreis und Konsolidierungstichtag

In den Konzernabschluss sind neben der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, als Mutterunternehmen, folgende Gesellschaften durch Vollkonsolidierung einbezogen:

die Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim,
die Axito GmbH, Laupheim,
der Teilkonzern der Cremer Speciaal machines B.V., Lisse/Niederlande,
die Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd., Jinzhou/China,
die Axito Sp. z o.o., Bielany Wroclawskie/Polen,
die Uhlmann Packaging Systems Shanghai Co. Ltd., Shanghai/China,
die Uhlmann Packaging Systems LP, Towaco/USA,
die Uhlmann Singapore LLP, Singapur/Singapur,
die Uhlmann Nordiska AB, Västra Frölunda/Schweden,
die Uhlmann U.K. Ltd., Sandhurst/Großbritannien,
die Uhlmann Schweiz GmbH, Arlesheim/Schweiz,
die Uhlmann France S.A.S., Noisy le Grand/Frankreich,
die Uhlmann Mexico S. de RL. de C.V. Quéretaro/Mexiko
und die Uhlmann Pac-Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Laupheim.

Die am 29.03.1999 gegründete Tochtergesellschaft Uhlmann U.K. Limited, Sandhurst/England, wurde zum 01.04.2023 erstmals konsolidiert. Der sich hieraus ergebende passive Unterschiedsbetrag resultiert vollumfänglich aus Gewinnthesaurierungen nach Anteilserwerb und wurde mit 2.578 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. Als weiterer bedeutender Effekt aus der Erstkonsolidierung ist die Erhöhung der flüssigen Mittel in Höhe von 1.366 T€ zu nennen.

Außerdem wurde die am 26.10.2021 gegründete Tochtergesellschaft Uhlmann France S.A.S., Noisy le Grand/Frankreich, zum 01.04.2023 erstmals konsolidiert. Aus dem Einzelabschluss dieser Gesellschaft resultiert ein Firmenwert in Höhe von 408 T€, der aus der Übernahme des Geschäftsbereichs „Vertretung und Kundendienst für alle Materialien und Maschinen zur Ver-packung von Arzneimitteln; Einkauf; Einfuhr und Verkauf der genannten Materialien“ des ehemaligen Joint Ventures, Fette Compacting et Uhlmann France SAS, am 31.12.2021 entstanden ist.

Die noch im vorangegangenen Geschäftsjahr am 21.02.2023 neu gegründete Tochtergesellschaft Uhlmann Mexiko S. de R.L. de CV Quéretaro/Mexiko, wurde zum 01.04.2023 erstmals konsolidiert.

Zuletzt wurde die am 05.07.2023 gegründete Tochtergesellschaft Uhlmann Schweiz GmbH, Arlesheim/Schweiz, zum 01.08.2023 erstmals konsolidiert. Da das operative Geschäft dieser beiden Tochtergesellschaften erst nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgenommen wurde, sind hieraus keine wesentlichen Effekte entstanden.

Darüber hinaus ergaben sich aus den genannten Erstkonsolidierungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Folgende unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB angesichts untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen und nicht als assoziierte Unternehmen gemäß § 311 Abs. 2 HGB einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz %
Uhlmann Técnica Ltda.	Sao Paulo/Brasilien	100,00
Uhlmann Pac-Systems Ibérica S. L.	Tres Cantos/Spanien	100,00

Uhlmann India Private Limited	Pune/Indien	100,00
PU Verwaltungs-GmbH	Laupheim	100,00
Pharma Union, LLC	Moscow/Russland	100,00
Koch Singapore Packaging Systems PTE. LTD.	Singapore/Singapur	100,00
Uhlmann Höfliger Schweiz GmbH i. L.	Arlesheim/Schweiz	60,00
KOCH Packaging Systems Inc. i.L.	Towaco/USA	49,00

Die am 11. Juli 2006 zu 49 % erworbene Koch Pac-Systeme GmbH, mit Sitz in Pfalzgrafenweiler wird nach der Equity-Methode einbezogen.

Im März 2024 wurden 100% der Anteile an der Koch Singapore Packaging Systems PTE, LTD. für einen Kaufpreis von 182 T€ übernommen.

Im November 2023 wurden jeweils 30% der Anteile an der PU Verwaltungs-GmbH von der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, mit Sitz in Allmersbach im Tal und der Bullinger + Ströbel Beteiligungs SE, mit Sitz in Illshofen, für einen Kaufpreis von je 1 € übernommen. Somit hält die Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG nunmehr 100% der Anteile der PU Verwaltungs-GmbH sowie mittelbar 100% an der Pharma Union, LLC.

Das Eigenkapital der Uhlmann India Private Limited wurde im Dezember 2023 um 97 T€ erhöht.

Die bisherige Schweizer Gesellschaft, die Uhlmann Höfliger Schweiz GmbH, an der 60% der Anteile gehalten werden, befindet sich in Liquidation.

Die Excellence United Marketing GmbH, Allmersbach i. Tal, wurde mit Auskehrung des Stammkapitals im Februar 2024 liquidiert. Auch die VICTT USA Inc, mit Sitz in New Jersey, USA, ist mittlerweile vollständig liquidiert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 31. März 2024 erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften.

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. März 2024, den Abschlussstichtag des aufstellenden Unternehmens, aufgestellt.

III . Konsolidierungsmethoden

Die Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, stellt gemäß § 290 HGB den Konzernabschluss der Uhlmann Gruppe auf.

Die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, werden vollständig in den Konzernabschluss aufgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß Art. 66 Abs. 3 EGHGB unter Anwendung der Buchwertmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Bei Gesellschaften, die nach dem 1. Januar 2011 erworben werden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Zum 31. März 2024 wird die Koch Pac-Systeme GmbH, Pfalzgrafenweiler, nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft führt Bücher nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Eine Anpassung der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Koch Pac-Systeme GmbH, Pfalzgrafenweiler, auf die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden findet aus Vereinfachungsgründen und wegen Unwesentlichkeit nicht statt. Die Beteiligung am assoziierten Unternehmen ist mit dem Buchwert in Höhe von 12.655 T€ angesetzt, welcher dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens entspricht.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Währungsbedingte Aufrechnungsdifferenzen wurden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt nach § 304 Abs. 1 HGB, indem Gegenstände, die auf einer Lieferung oder Leistung zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit dem Betrag anzusetzen sind, der anzusetzen wäre, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden. Auf die Zwischenergebniseliminierung bei Lieferungen und Leistungen zwischen der Koch Pac-Systeme GmbH, Pfalzgrafenweiler, und der Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim, wird gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da diese Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Anlageverkäufen wurden ebenfalls eliminiert.

In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer und Leistungsverkehr zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Steuerabgrenzungen aufgrund der Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs und Bewertungsmethoden sowie der Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit erforderlich, durchgeführt.

Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden und der Währungsumrechnung beachtet.

IV . Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

1 . Allgemein

Die Jahresabschlüsse der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den beim aufstellenden Unternehmen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs und Bewertungsgrundsätze zum 31. März 2024 richten sich demnach nach den Vorschriften des § 298 Abs. 1 i. V. m. §§ 244 bis 265a, 265, 266, 268 bis 275, 277 HGB.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Konzernabschlusses entsprechen - mit Ausnahme des Ausweises von Anteilen an assoziierten Unternehmen als „Anteile an assoziierten Unternehmen“ anstatt „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ - den gesetzlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 298 Abs. 1 i. V. m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB mit Ergänzung für Zwecke der Transparenz um konzernspezifische Posten sowie den Zwischensummen „Betriebsergebnis“, „Finanzergebnis“ und „Ergebnis vor Steuern“.

2 . Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Gemäß § 248 Absatz 2 HGB werden unter Ausübung des entsprechenden Wahlrechts für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte die bei der Implementierung anfallenden Aufwendungen für wesentliche Softwareprojekte (ERP-Projekte bzw. vergleichbare Projekte mit wesentlicher Bedeutung) unter Ansatz von internen IT-Stunden und unter Berücksichtigung von Aufwendungen für externen Dienstleistungen aktiviert.

Im Rahmen von Erstkonsolidierungen von Unternehmen entstandene Firmenwerte werden ebenfalls über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des aus dem Erwerb der Cremer Gruppe entstandenen Firmenwerts wurde auf 10 Jahre festgesetzt, da sich die wesentlichen Geschäftschancen über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren realisieren lassen. Dies ist auch in Übereinstimmung mit der Nutzungsdauer der Technologie und der Kundenbeziehungen. Der bei dem Erwerb der Gesellschaft Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd. entstandene Firmenwert wird im Rahmen der Erstkonsolidierung entsprechend über die Nutzdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben innerhalb derer sich die wesentlichen Geschäftschancen der Gesellschaft realisieren lassen.

Die Nutzungsdauer des Firmenwertes, der bei der Gründung der Uhlmann France S.A.S. aus der Übernahme des ehemaligen Geschäftsbereichs der Fette Compacting et Uhlmann France SAS entstanden ist, wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung auf 10 Jahre festgesetzt, da sich die wesentlichen Geschäftschancen über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren realisieren lassen.

3 . Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In die Herstellungskosten sind außer direkten Material und Fertigungskosten die Material und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear über einen Zeitraum von zwei bis fünfzig Jahren vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Zugänge wurden wie folgt behandelt:

- Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 800,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften finden grundsätzlich die länderspezifischen Beträge Anwendung.
- Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten über 800,00 € wurden gemäß den oben dargestellten Abschreibungsmethoden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

4 . Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Nennwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Auf eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert wird verzichtet, wenn die Rückzahlung des geleisteten Nominalbetrags garantiert ist bzw. wenn die Wertminderung als nicht dauernd eingeschätzt wird.

Bezüglich der Bewertung der assoziierten Unternehmen wird auf den Abschnitt „III. Konsolidierungsmethoden“ verwiesen.

5 . Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der Durchschnittswertmethode unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Im Vergleich zum Vorjahr wird keine kombinierte Reichweiten- und Gängigkeitsabwertung mehr vorgenommen, sondern ausschließlich eine Reichweitenabwertung durchgeführt. Aus dieser Änderung ergibt sich keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss. Darüber hinaus wurden die Reichweitenabschläge, welche in Abhängigkeit von der Lagerdauer angesetzt werden, angepasst. Mit dieser Umstellung werden die tatsächlichen Abwertungsbedarfe deutlich besser reflektiert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips und der verlustfreien Bewertung angesetzt. In die Herstellungskosten sind außer direkten Material- und Fertigungskosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Geleistete Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB ist es zulässig, die erhaltenen Anzahlungen offen vom Vorratsvermögen abzusetzen. Erhaltene Anzahlungen, die über die Vorräte hinausgehen, werden weiter als Verbindlichkeit ausgewiesen. Diese erstmals gewählte Darstellung spiegelt die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit der Positionen deutlich besser wider, da die erhaltenen Anzahlungen zur Finanzierung der zugehörigen Bestände verwendet werden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst, was zu einer Minderung der Bilanzsumme des Vorjahres in Höhe von 109.740 T€ führte.

6 . Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Das allgemeine Kredit- und Finanzierungsrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen sowie zu erwartende Skonti werden durch eine adäquate Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Darüber hinaus werden Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken gebildet.

Die Pauschalwertberichtigung wurde auf Basis der laufenden Betriebsprüfung gesenkt.

7 . Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden mit den Nennwerten angesetzt.

8 . Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite bzw. Passivseite Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

9 . Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung des Überhangs aktiver latenter Steuern in den jeweiligen Einzelabschlüssen unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

10 . Eigenkapital

Das Festkapital entspricht in Höhe von 4.001 T€ dem Kapitalanteil der Kommanditisten der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, laut Gesellschaftsvertrag sowie dem Handelsregisterauszug und ist voll eingezahlt. Für Einzelheiten zur Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

11 . Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Des Weiteren wurden für die Berechnung der Höhe der Pensionsrückstellungen Gehaltssteigerungen von 3 % p.a. und Rentensteigerungen von 2 % p.a. unterstellt.

12 . Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

13 . Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die auf den Langzeit-Arbeitszeitkonten angesammelten Ansprüche sind an einen Sicherungstreuhänder übergeben. Entsprechend wurden die Verpflichtungen und das Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 HGB im Abschluss zum 31.03.2024 saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten aus den verrechneten Vermögenswerten und der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.031 T€ und der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schuld hat die gleiche Höhe. Die zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen sind unwesentlich.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie eines laufzeitkongruenten Rechnungszinses von 1,14 % sowie eines Gehaltstrends von 3 % p.a.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. Die Anschaffungskosten aus den verrechneten Vermögenswerten und der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände beliefen sich zum

Bilanzstichtag auf 3.708 T€, welche mit der Schuld saldiert wurden. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung vor Saldierung beläuft sich auf 9.509 T€. Die zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen sind unwesentlich.

14 . Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind mit dem Nennwert ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen sind in diesem Wirtschaftsjahr erstmals in Ausübung des entsprechenden Wahlrechts auf der Aktivseite offen gegen die Vorräte saldiert, die Vorjahreswerte wurden zu besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

15 . Fremdwährungsumrechnung

Die ausgewiesenen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die Bilanzposten der nicht in Euro bilanzierenden Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Stichtagskursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Stichtagskurse entstandenen Differenzen aus der Umrechnung der Bilanzposten werden erfolgsneutral in das „Eigenkapital aus der Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

V . Angaben zur Konzernbilanz

1 . Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzposten haben wir im Konzernanlagenspiegel, der Anlage 1 des Konzernanhangs, dargestellt.

Der ergebniswirksame Effekt aus der Fortentwicklung des Equity-Ansatzes des assoziierten Unternehmens wird im Konzernanlagenspiegel in den Anschaffungs- und Herstellungskosten als „Zugänge“ bzw. „Abgänge“ ausgewiesen.

Das IT-Projekt Einführung SAP S4 Hana wurde im Dezember 2023 abgeschlossen und mit 2,3 Mio. € aktiviert. Der Restbuchwert zum 31.03.2024 beträgt nach Abschreibung 2,2 Mio. €.

Für weitere IT-Projekte wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 0,4 Mio. € unter den immateriellen Anlagegütern aktiviert. Diese selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände sind zum Stichtag noch nicht fertiggestellt.

Aus dem Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung in Höhe von 28,0 Mio. € wurden keine Kosten für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

In den Abschreibungen waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf die in den Technischen Anlagen und Maschinen aktivierte FASTEMS Linie (automatisierte CNC-Fertigungslinie) i.H.v. 2.782 T€ aufgrund dauerhafter Wertminderung enthalten. Gründe für eine Wertaufholung liegen nicht vor.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit einem Buchwert von 6.767 T€ ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert (6.982T€) übersteigt diesen um 215 T€.

2 . Vorräte

Im Vorratsvermögen werden die Messe-, Leih- und Vertriebsmaschinen mit einem Buchwert von 3.316 T€ (Vorjahr: 2.506 T€) zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Diese Maschinen werden zum Abschlussstichtag einer Einzelbewertung unterzogen und bei Bedarf abgewertet.

3 . Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. 3.432 T€ (Vorjahr: 1.811 T€) sind Zinsforderungen mit 101 T€ (Vorjahr: 19 T€) sowie geleistete Anzahlungen über 53,8 T€ mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Der verbleibende Betrag resultiert aus Lieferungen und Leistungen. Die mit 21 T€ im VJ enthaltene Wertberichtigungen der Forderungen gegen Victt USA Inc., New Jersey/USA, wurde im Berichtsjahr durch die Liquidation dieser Gesellschaft aufgelöst.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren, wie im Vorjahr, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag keine.

4 . Latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von 942 T€ (Vorjahr: 900 T€) haben sich um 42 T€ (Vorjahr: -82 T€) erhöht und sind angefallen aus den konsolidierten Gesellschaften Cremer Gruppe i.H.v. 724 T€ und i.H.v. 111 T€ im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung im Anlagevermögen sowie aus der Zwischengewinneliminierung im Umlaufvermögen i.H.v. 107 T€. Die Höhe der aktiven latenten Steuern aus der Zwischengewinneliminierung entspricht der Ertragssteuerbelastung von 12 % bis 29 % (Vorjahr: 12 % bis 29 %) auf die konsolidierten Zwischengewinne von 765 T€ (Vorjahr: 478 T€) aus den Lieferungen zwischen der Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Uhlmann Packaging Systems LP, Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd., Uhlmann Singapore LLP, Axito GmbH, der Axito Sp. z o.o. sowie der Uhlmann Mexico S. de RL de C.V.. Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 1.030 T€ (Vorjahr: 1.581 T€) haben sich um 551 T€ (Vorjahr: 204 T€) reduziert und entsprechen einem Steuersatz von 25% auf die Restbuchwerte aus den Erstkonsolidierungen bzw. den Neubewertungen der Vermögensgegenstände der Firma Cremer Specialmachines B.V. i.H.v. 979 T€ sowie der Firma Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd. i.H.v. 7 T€. Während die passiven latenten Steuern aus dem Einzelabschluss der Uhlmann Nordiska AB, Västra Frölunda/Schweden mit 196 T€ aufgelöst wurden, sind T€ 43 passive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG hinzugekommen.

	01.04.2023	Veränderung	31.03.2024
	T€	T€	T€
Aktive latente Steuern	900	42	942
Passive latenten Steuern	1.581	-551	1.030

Es wird auf eine Aktivierung des Überhangs aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Nicht angesetzte aktive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen aufgrund Bewertungsunterschieden bei den Forderungen, Pensions- als auch Personalrückstellungen, dem Geschäfts- oder Firmenwert und den sonstigen steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Mit nicht angesetzten aktiven latenten Steuern verrechnete passive latente Steuern resultieren aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Bewertungsunterschieden bei den Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

5 . Eigenkapital

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter Punkt IV. 11. des Konzernanhangs sowie im Konzern-Eigenkapitalspiegel.

6 . Rückstellungen

Zum Stichtag betragen die Rückstellungen für Pensionen 38.879 T€ (Vorjahr: 38.012 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahre (1,80%) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,83%) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. beträgt 117 T€ (Vorjahr: 1.168 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt 48.183 T€ (Vorjahr: 43.896 T€) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal 68,1% (Vorjahr: 67,1%), Garantie 24,9% (Vorjahr: 23,0%) und Sonstiges 7,0% (Vorjahr: 9,9%).

7 . Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (ohne nicht angabepflichtige erhaltene Anzahlungen) in Höhe von 92.400 T€ (Vorjahr: 98.070 T€) gegliedert nach Restlaufzeiten – stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit in T€	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre	
	Aktuelle Periode	Vorjahr	Aktuelle Periode	Vorjahr
gegenüber Kreditinstituten	22.117	5.787	11.363	29.824
aus Lieferungen und Leistungen	24.802	22.914	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.728	3.351	0	0
gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	181	29	0	0
gegenüber Gesellschafter	3.704	12.700	22.525	13.742

Sonstige	5.300	5.910	186	280
Summe	57.832	50.691	34.074	43.846

Art der Verbindlichkeit

in T€	> 5 Jahre		Summe
	Aktuelle Periode	Vorjahr	Aktuelle Periode
gegenüber Kreditinstituten	494	3.534	33.974
aus Lieferungen und Leistungen	0	0	24.802
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1.728
gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0	181
gegenüber Gesellschafter	0	0	26.229
Sonstige	0	0	5.486
Summe	494	3.534	92.400

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren i.H.v. 26,1 € Mio. (Vorjahr: 25,9 € Mio.) aus Darlehensverbindlichkeiten und i.H.v. 341 T€ (Vorjahr: 111 T€) aus Zinsverbindlichkeiten. Der verbleibende Betrag resultiert aus Steuern.

8 . Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen i.H.v. 93.741 T€ (Vorjahr: 75.058 T€) – gegliedert nach Fälligkeiten – setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Verpflichtung	Fälligkeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Bestellobligo inkl. Rahmenverträge	65.443	10.221	0	75.664
Mietverträge	6.927	11.145	5	18.077
Gesamt	72.370	21.366	5	93.741

Das zum Stichtag bestehende Bestellobligo aus Rahmenverträgen beträgt 1 T€ gegenüber Beteiligungen.

Es bestehen Garantien bzw. Haftungsübernahmen zum Stichtag in Höhe von 9.386 T€ (Vorjahr: 0 T€), welche für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen übernommen wurden. Diese Verpflichtungen bestehen aus den mit 6.839 T€ in Anspruch genommenen Avallinien der Koch Pac-Systeme GmbH (i.W. für die von den Kunden geleisteten Anzahlungen) sowie aus einem Darlehen mit 2.547 T€ zum Bau der Produktionshalle der Koch Pac-Systeme GmbH.

Für die Bankverbindlichkeiten der Uhlmann India Private Limited bis zu einer Höhe von 18,5 Mio. INR (205 T€) hat die Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG eine Garantie abgegeben. Aufgrund der Geschäftsentwicklung der Uhlmann India Private Limited sehen wir die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Zusagen als gering an.

9 . Devisentermingeschäfte

Die Uhlmann Gruppe ist im Rahmen ihrer globalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Gruppe hält die Finanz-

instrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Markterminkursen am Abschlusstichtag bewertet.

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Bewertung nach der Mark-to-Market-Methode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf marktgerechten Zinsstrukturkurven sowie auf vereinbarten Sicherungs- und Ausübungskursen.

Zum 31. März 2024 bestehen USD-Derivate mit einem Nominalvolumen von 1.287 TUSD. Der beizulegende Zeitwert der Derivate beträgt -3 T€.

VI . Angaben zur Konzern - Gewinn und Verlustrechnung

1 . Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

	2022/2023	2023/2024
	in Mio. €	in Mio. €
Deutschland	59,8	66,4
Europa (ohne Deutschland)	154,6	187,6
Amerika/Asien-Pazifik/Sonstige	121,9	138,2
	336,4	392,2

Nach Tätigkeitsbereichen verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2022/2023	2023/2024
	in Mio. €	in Mio. €
Packaging Systems	159,5	182,6
Customer Services	159,1	187,9
Digital Solutions	15,9	16,5
Sonstiges	1,9	5,2
	336,4	392,2

2 . Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen i.H.v. 3.115 T€ (Vorjahr: 6.490 T€) beinhalten die im Wirtschaftsjahr für den Eigenbedarf erstellten Betriebsmaschinen bzw. Anlagen im Bau (1.252 T€), daneben wurden in 2023/24 auch weitere Eigenleistungen im Bereich Prototypen (198 T€) und IT (1.665 T€) aktiviert.

3 . Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 8.044 T€ (Vorjahr: 5.465 T€) beinhalten periodenfremde Erträge i.H.v. 2.547 T€ (Vorjahr: 1.577 T€). Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 1.826 T€ (Vorjahr: 819 T€), Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens i.H.v. 453 T€ (Vorjahr: 656 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 268 T€ (Vorjahr: 95 T€).

In diesem Posten sind Erträge aus realisierten Währungsgewinnen i.H.v. 1.152 T€ (Vorjahr: 1.934 T€) sowie aus unrealisierten Währungsgewinnen i.H.v. 677 T€ (Vorjahr: 221 T€) enthalten.

4 . Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 693 T€ (Vorjahr: 323 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

In diesem Posten sind realisierte Währungsverluste i.H.v. 1.968 T€ (Vorjahr: 1.846 T€) sowie unrealisierte Währungsverluste i.H.v. 34 T€ (Vorjahr: 1.142 T€) enthalten.

5 . Finanz - und Beteiligungsergebnis

In den Erträgen aus Beteiligungen sind i.H.v. 949 T€ (Vorjahr: 350 T€) Erträge aus verbundenen Unternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 300 T€ (Vorjahr: 622 T€) enthalten.

Entsprechend § 277 Abs. 5 HGB wird der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung, wie im Vorjahr, im Finanzergebnis ausgewiesen. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden ebenfalls im Finanzergebnis gezeigt.

6 . Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Ertrag ist ein Steueraufwand aus Vorjahren in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 307 T€) enthalten. Des Weiteren beinhaltet der Posten die Veränderung der latenten Steuern i.H.v. 594 T€ (Vorjahr: 317 T€).

VII . Sonstige Angaben

1 . Personal

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigten während des Geschäftsjahres 2023/2024 durchschnittlich 2.138 (Vorjahr: 2.067) Mitarbeiter (exkl. Auszubildende).

Die Struktur stellt sich wie folgt dar:

	2023/2024
Mitarbeiter Uhlmann Pac-Systeme	1.256
Mitarbeiter Uhlmann Group Holding	34
Mitarbeiter Axito GmbH	157
Mitarbeiter USA	58
Mitarbeiter Singapur	46
Mitarbeiter Shanghai	42
Mitarbeiter Wonder	212
Mitarbeiter Cremer	197
Mitarbeiter Axito Polen	100
Mitarbeiter Schweden	13
Mitarbeiter Großbritannien	8
Mitarbeiter Frankreich	8
Mitarbeiter Schweiz	2
Mitarbeiter Mexiko	5
Summe:	2.138

2 . Gesellschaftsorgane

Geschäftsführer ist Herr Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer, Doktor-Ingenieur Maschinenbau, Bedburg-Hau (CEO).

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

Für bereits ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsführung beträgt die Pensionsrückstellung 1.729 T€ (Vorjahr: 1.748 T€). Die Gesamtbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 109 T€ (Vorjahr: 421 T€).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Herr Tobias Uhlmann, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Berlin	Vorsitzender
Frau Hedwig Uhlmann, Unternehmerin, Laupheim	Stellvertreterin des Vorsitzenden
Herr Dr. Jörg Dörnemann, Partner und Geschäftsführer btov Partners GmbH, Berlin	
Herr Wolfgang Leimgruber, Produktionsvorstand i. R., Gerlingen	
Herr Thomas Scheffold, Partner bei der Dröge Group, Düsseldorf	
Frau Dr. Teresa Rodó, Head of Global Healthcare Operations bei der Merck Group, Frankfurt	

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 297 T€ (Vorjahr: 297 T€).

3 . Verbundene Unternehmen und Anteilsbesitz

Die Angaben zu verbundenen Unternehmen und Anteilsbesitz sind in der Anlage 2 zum Konzernanhang separat dargestellt.

4 . Konzernabschluss

4 . 1 Offenlegung

Die Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim, die Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, und die Axito GmbH, Laupheim, machen von der Befreiungsvorschrift des § 264b/§ 264 Abs. 3 HGB Gebrauch und verzichten auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse und ggf. Lageberichte.

Der Konzernabschluss ist im Unternehmensregister einsehbar.

4 . 2 Abschlussprüferhonorare

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt:

Für die Abschlussprüfungsleistung: 151 T€

5 . Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks.

6 . Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag wurden Darlehensverbindlichkeiten mit der Commerzbank in Höhe von 7,4 Mio. € und mit der Sparkasse Ulm in Höhe von 9,6 Mio. € eingegangen, welche im Geschäftsjahr 2024/2025 auslaufende Kreditverträge ersetzen. Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine signifikanten Veränderungen eingetreten.

Laupheim, den 14.06.2024

Prof. Dr.-Ing. Matthias Niemeyer

Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/24

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.04.2023 EUR	Währungskursdifferenzen EUR	Zugänge EUR	Zugänge / Abgänge aus der Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.741.857,49	0,00	1.664.621,43	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.960.434,58	126.488,15	1.066.663,25	0,00	301.964,87	8.615,52
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.814.049,85	0,00	0,00	407.718,21	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	50.516.341,92	126.488,15	2.731.284,68	407.718,21	301.964,87	8.615,52
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	96.597.482,22	-72.632,61	7.884.084,65	0,00	2.620.011,19	3.964.079,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.046.126,41	937.405,51	5.566.699,45	3.033,12	1.208.713,44	4.687.989,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.373.021,00	137.765,93	1.610.531,61	127.961,55	766.721,37	6.160,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.609.130,30	11.131,83	2.403.197,08	0,00	740.263,45	-8.666.845,06
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.548.701,92	0,00	407.455,68	0,00	313.215,12	0,00
Summe Sachanlagen	215.174.461,85	1.013.670,67	17.871.968,48	130.994,67	5.648.924,57	-8.615,52
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.968.846,77	0,00	305.132,06	-804.895,65	2,00	58.018,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.566.045,47	0,00	0,00	0,00	285.142,25	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	16.770.032,09	0,00	0,00	0,00	3.799.678,20	-58.018,95
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.999.205,41	0,00	7.839.308,69	0,00	7.808.645,76	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.759.826,99	0,00	0,00	0,00	35.747,54	0,00

	01.04.2023 EUR	Währungskursdifferenzen EUR	Zugänge EUR	Zugänge / Abgänge aus der Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Summe Finanzanlagen	35.063.956,73	0,00	8.144.440,75	-804.895,65	11.929.215,75	0,00
Summe Anlagevermögen	300.754.760,50	1.140.158,82	28.747.693,91	-266.182,77	17.880.105,19	0,00

Anschaffungs- und Herstellungskosten

						31.03.2024 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte						3.406.478,92
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						36.860.236,64
3. Geschäfts- oder Firmenwert						13.221.768,06
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände						53.488.483,62
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						105.753.002,89
2. Technische Anlagen und Maschinen						68.032.540,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						50.488.719,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						2.616.350,70
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter						1.642.942,48
Summe Sachanlagen						228.533.555,58
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						5.527.100,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen						1.280.903,22
3. Anteile an assoziierten Unternehmen						12.912.334,94
4. Wertpapiere des Anlagevermögens						9.029.868,34
5. Sonstige Ausleihungen						1.724.079,45
Summe Finanzanlagen						30.474.286,08
Summe Anlagevermögen						312.496.325,27

Aufgelaufene Abschreibungen

	01.04.2023 EUR	Währungskursdifferenzen EUR	Abschreibungen EUR	Zugänge aus der Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	154.936,11	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.497.882,97	141,73	2.740.292,13	0,00	93.267,85	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.559.443,35	0,00	1.322.176,69	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	32.057.326,32	141,73	4.217.404,93	0,00	93.267,85	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.896.280,18	23.493,16	2.994.237,58	0,00	242.483,46	28.592,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.606.470,03	377.889,10	4.189.984,95	1.951,09	568.786,73	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.368.368,39	19.498,43	2.363.074,08	86.874,58	593.568,57	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	28.592,37	0,00	0,00	-28.592,37

	01.04.2023 EUR	Währungskursdifferenzen EUR	Abschreibungen EUR	Zugänge aus der Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.548.701,92	0,00	407.455,68	0,00	313.215,12	0,00
Summe Sachanlagen	116.419.820,52	420.880,69	9.983.344,66	88.825,67	1.718.053,88	0,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.040.095,09	0,00	0,00	0,00	1,00	58.017,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	315.113,89	0,00	0,00	0,00	0,00	-58.017,95
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	546.411,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	2.901.620,30	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Summe Anlagevermögen	151.378.767,13	421.022,42	14.200.749,59	88.825,67	1.811.322,73	0,00

Aufgelaufene Abschreibungen

	31.03.2024 EUR
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	154.936,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.145.048,98
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.881.620,04
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	36.181.605,12
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.700.119,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.607.508,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.244.246,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.642.942,48
Summe Sachanlagen	125.194.817,66
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.098.112,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	257.095,94
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	546.411,32
Summe Finanzanlagen	2.901.619,30
Summe Anlagevermögen	164.278.042,08

Restbuchwerte

	31.03.2023 EUR	31.03.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.741.857,49	3.251.542,81
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.462.551,61	8.715.187,66
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.254.606,51	5.340.148,02
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	18.459.015,61	17.306.878,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.701.202,05	67.052.883,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.439.656,38	26.425.031,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.004.652,61	7.244.472,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.609.130,30	2.616.350,70
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00

	31.03.2023 EUR	31.03.2024 EUR
Summe Sachanlagen	98.754.641,34	103.338.737,92
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.928.751,68	3.428.988,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.566.045,47	1.280.903,22
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	16.454.918,20	12.655.239,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.999.205,41	9.029.868,34
5. Sonstige Ausleihungen	1.213.415,67	1.177.668,13
Summe Finanzanlagen	32.162.336,43	27.572.666,78
Summe Anlagevermögen	149.375.993,37	148.218.283,19

Die Gesellschaft ist unmittelbar und mittelbar an folgenden Unternehmen zu mindestens 20 % beteiligt:

Name, Sitz	Anteil in %
Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim, Deutschland ³	100,00
Uhlmann Pac-Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Laupheim, Deutschland ³	100,00
Uhlmann U.K. Ltd., Sandhurst, Großbritannien ³	100,00
Uhlmann Nordiska AB, Västra Frölunda, Schweden ³	100,00
Uhlmann Pac-Systems Ibérica S.L., Tres Cantos, Spanien	100,00
Uhlmann Técnica Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,00
Uhlmann Höfliger Schweiz GmbH i. L., Arlesheim, Schweiz ¹	60,00
Uhlmann Schweiz GmbH, Arlesheim, Schweiz ³	100,00
Uhlmann Packaging Systems Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China ³	100,00
Uhlmann France S.A.S., Noisy-le-Grand, Frankreich ³	100,00
Axito GmbH, Laupheim, Deutschland ³	100,00
Uhlmann India Private Limited, Pune, Indien	100,00
Uhlmann Packaging Systems LP, Towaco, USA ³	100,00
Uhlmann Singapore LLP, Singapore, Singapur ³	100,00
KOCH Pac-Systeme GmbH, Pfalzgrafenweiler, Deutschland ²	49,00
KOCH Packaging Systems Inc. i.L., Towaco, USA ¹	49,00
Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd., Jinzhou, China ³	100,00
Cremer Speciaal machines B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Produktie B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Ontwikkeling B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Support B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Services B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Mechanics B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Electronics B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Assembly B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Cremer Machining B.V., Lisse, Niederlande ³	100,00
Axito sp. z. o. o, Bielany Wroclawskie, Polen ³	100,00
Uhlmann Mexico S. de RL. de C.V., Querétaro, Mexiko ³	100,00
PU Verwaltungs-GmbH, Laupheim, Deutschland	100,00
Pharma Union, LLC, Moscow, Russland	100,00
Koch Singapore Packaging Systems PTE. LTD., Singapore, Singapur	100,00

¹ In Liquidation

² Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen

³ Vollkonsolidierte Unternehmen

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2023/2024

der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim

Geschäftsmodell

Die Uhlmann Firmengruppe entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen, Anlagen und Softwareprodukte insbesondere in den Bereichen der Pharma-, Konsumgüter-, Kontaktlinsen-, Medizintechnik-, Agrar- und Lebensmittelverpackung. Mit ihren internationalen Tochterfirmen gewährleistet sie daneben auch den weltweiten After-Sales-Support für ihre Kunden, der sich in Umbauten, Ersatzteilen, Reparaturen, Schulungen, Service und digitalen Serviceprodukten niederschlägt.

Grundlagen des Konzerns

Die Uhlmann Firmengruppe umfasst die Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, als Konzernmutter, die Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, Laupheim, sowie ihre Komplementärin die Uhlmann Pac-Systeme Verwaltungsgesellschaft mbH, Laupheim, den Teilkonzern der Cremer Speciaal machines B.V., Lisse/Niederlande, die Jinzhou Wonder Packing Machinery Co. Ltd., Jinzhou/China, die Axito GmbH, Laupheim, die Axito Sp. z o.o., Bielany Wrocławskie/Polen, die Uhlmann Packaging Systems Shanghai Co. Ltd., Shanghai/China, die Uhlmann Packaging Systems LP, Towaco/USA, die Uhlmann Singapore LLP, Singapur, die Uhlmann Nordiska AB, Västra Frölunda/Schweden, die Uhlmann Schweiz GmbH, Arlesheim/Schweiz, die Uhlmann U.K. Ltd., Sandhurst/England, die Uhlmann France SAS, Noisy-le-Grand/Frankreich und die Uhlmann Mexico S. de RL. de C.V., Mexico City/Mexiko. Die Koch Pac-Systeme GmbH, Pfalzgrafenweiler, wird nach der Equity-Methode einbezogen.

Das Produktportfolio besteht aus Verpackungssystemen der Marken Uhlmann, Koch, Cremer und Wonder.

Geschäftstätigkeit

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 hat sich das wirtschaftliche Umfeld für die Gruppe weitgehend normalisiert. Die massiven Störungen der weltweiten Wertschöpfungsketten und speziell die mangelnde Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten waren zwar im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres noch deutlich spürbar, gingen jedoch im Zeitverlauf zurück und gehören mittlerweile der Vergangenheit an. Dadurch war die Gruppe in der Lage, den Umsatz deutlich zu steigern. Nach 336,4 Mio. € im Vorjahr und einem Planwert von rd. 390 Mio. € erzielte die Gruppe nun Umsätze in Höhe von 392,2 Mio. €.

Das EBIT lag bei 13,2 Mio. € und damit über dem Plan von rd. 5 Mio. €. Diese Abweichung ist hauptsächlich auf die höheren Umsätze und die höhere Gesamtleistung sowie auf die niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Im Vorjahr lag das EBIT bei -21,7 Mio. €. Hierfür waren die mangelhafte Versorgungslage, insbesondere mit Elektronikteilen, die Rückstellungszuführungen für ein Altersteilzeit- und Transformationsprogramm (5,3 Mio. €), die außerplanmäßige Abschreibung der FASTEMS Linie (automatisierte CNC-Fertigungslinie) sowie erhöhte Reise- und Bewirtungskosten, Kursverluste und Sicherungsgebühren und die ungewöhnlich hohen Preissteigerungen bei Rohmaterialien und Zukaufteilen maßgeblich.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Kalenderjahr 2023 mit einem Wachstum von 3,1% etwas besser als noch vor einem Jahr prognostiziert. In den USA sowie in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern fiel das Bruttoinlandsprodukt 2023 höher aus als zunächst erwartet. In den USA trug die Dynamik des Konsums entscheidend dazu bei. Im Euro-Raum hingegen verhielten sich die Verbraucher angesichts hoher Inflationsraten und Energiekosten weiterhin zurückhaltend. Zudem litten der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen unter den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten. Die direkten und indirekten negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in Europa nach wie vor am deutlichsten zu spüren. Die pandemiebedingten Störungen der Wertschöpfungsketten nahmen im Verlauf des Jahres 2023 sukzessive ab. Die Nationalbanken hielten weitgehend an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, wodurch sich die Kreditkosten in mehreren Ländern im Laufe des Berichtsjahres weiter erhöhten. Die Inflationsraten gingen im Jahresverlauf in den meisten Ländern zwar zurück, lagen aber zumeist noch deutlich über dem Zielniveau. Diese Entwicklungen setzten sich im ersten Quartal des Jahres 2024 fort.

Der Welt-Maschinenumsatz stagnierte preisbereinigt im Jahr 2023 laut vorläufigen Daten des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) von Mitte März 2024. Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-10-Maschinenbaustandorte sind hier Indien (+10%), das Vereinigte Königreich (+5%) und China (+2%) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum (mit real -3% bzw. -1%) rückläufig.

Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sank im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um real 0,6%, erzielte jedoch im Sektor Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen (NuV) laut vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamts eine Steigerung um 4,6% auf 16,5 Mrd. € und überstieg somit das Vorkrisenniveau (2019: 15,3 Mrd. €). Die Materialengpässe haben sich weitgehend aufgelöst. Allerdings führte das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld, geprägt von hoher Unsicherheit, zu einer spürbaren Zurückhaltung bei den Bestellungen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau.

Kommend von einer reduzierten Nachfrage während der Corona-Jahre stieg die globale Nachfrage speziell an Elektronikkomponenten weiter massiv an, weshalb das erste Halbjahr 2023 von Materialengpässen und Preissteigerungen in diesen Warengruppen geprägt war. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Energie stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen.

Der dadurch entstandene inflationäre Druck führte zu Preissteigerungen in 2022 in nach dem zweiten Weltkrieg nie dagewesenem Ausmaß. Die Preise haben sich seitdem auf hohem Niveau eingependelt. Durch den Einsatz von Analytik-Tools konnte der Einfluss veränderter Preisbestandteile auf die Lieferantenkalkulation überprüft und in Lieferantenverhandlungen eingesetzt werden.

Seit Jahresende 2023 ist festzustellen, dass sich die Preise durch die konjunkturelle Eintrübung und die nachlassende Kaufkraft wieder allmählich nach unten bewegen. Das Preisniveau vor der Krise liegt jedoch noch in weiter Ferne. Energie- und Materialkosten waren im 2. Halbjahr stark rückläufig, jedoch sind die Personalkosten bei Lieferanten durch Tarifabschlüsse gestiegen. In den einzelnen Hauptwarengruppen ergibt sich dadurch ein nicht-homogenes Bild hinsichtlich der Preisentwicklung, abhängig der Anteile der vorhin genannten Einflüsse in den Lieferantenkalkulationen.

Die Versorgungslage hat sich im Jahr 2023 dahingehend stabilisiert, dass die Lieferanten deutlich besser ihre Lieferzusagen halten und dadurch die Planbarkeit erhöht werden konnte. Die Lieferzeiten einzelner Komponenten sind allerdings auch nach dem Jahreswechsel 2024 noch kritisch zu monitoren. Durch die verbesserte Versorgungslage konnte die Produktionsleistung wieder deutlich gesteigert und ein Sicherheitsbestand an lieferkritischen Komponenten aufgebaut werden.

Für das Kalenderjahr 2024 rechnet der VDMA für den Maschinenbau in Deutschland mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 4%. Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2023. Die Weltkonjunktur steckt nach wie vor in der Flaute. Und mit dem Krieg im Nahen Osten sowie der von der Politik verursachten Verunsicherung sind weitere negative Einflussfaktoren hinzugekommen.

Die Innovationsaufwendungen sind in der gesamten deutschen Wirtschaft im Jahr 2022 um 6,8% angestiegen. Für 2023 und 2024 rechnet das ZEW (Leibniz-Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung) mit einer Seitwärtsbewegung. Die Aufwendungen des Maschinenbaus für Innovationen betrugen in 2022 17,2 Mrd. €. Im Jahr 2023 werden sie laut dem ZEW ebenfalls bei 17,2 Mrd. € und 2024 bei knapp 17,3 Mrd. € liegen. Die Innovationsintensität – der Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz – liegt für 2022 somit bei 5,7% (Vorjahr

6,1%), Die Uhlmann Gruppe investiert mit 7,1% in 2023/24 (Vorjahr 8,4%) weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt in die Weiter- und Neuentwicklung von Produkten.

Der Digitalisierungsindex des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) misst den Grad der Digitalisierung der deutschen Wirtschaft. Untersucht werden dabei Indikatoren wie Beschäftigung und Weiterbildung im Bereich IT/Digitalisierung, Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Geschäftsmodellen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Gemäß Erhebung des BMWK stagnierte die Digitalisierung der Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2023. Nach dem starken Anstieg im Jahr 2021 kann seither eher von einer Seitwärtsbewegung der Digitalisierung gesprochen werden. Bei Uhlmann wird dennoch weiter an einer Erhöhung des Digitalisierungsgrads gearbeitet. Beispielsweise wurden die Bereiche Digital Solutions und die IT in den letzten Geschäftsjahren personell deutlich ausgebaut. Die Gruppe setzt auch künftig auf die konsequente Entwicklung digitaler Lösungen mit einer sehr engen Verzahnung des Maschinen- und Serviceportfolios.

Geschäftsverlauf

Überblick zu Märkten und Auftragseingang

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 konnte ein Rekord-Auftragseingang i.H.v. 474,5 Mio. € erzielt werden. Dieser wurde auch durch Sonderinvestitionen von Kunden insbesondere im Bereich parenteraler Anwendungen ermöglicht. Damit wurde der Planwert von rd. 416 Mio. € weit überschritten. Im Vorjahr belief sich der Auftragseingang auf 375,0 Mio. €.

Ein Überblick nach Regionen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Auftragseingang nach Regionen in Mio. €

Region	2022/23	2023/24
Deutschland	66,0	94,9
Europa (ohne Deutschland)	162,1	283,7
Amerika /Asien-Pazifik/Sonstige	147,0	95,8
Gesamt	375,0	474,5

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren, die intern für die Steuerung des Konzerns herangezogen werden, sind der Auftragseingang, der einen mit dem Kunden geklärten Lieferumfang und eine Auftragsbestätigung voraussetzt, daneben der Umsatz und das Betriebsergebnis (EBIT). Ein verstärkter Fokus liegt auch auf der Liquidität des Konzerns.

Weitere wichtige (qualitative) Faktoren bleiben Kundenzufriedenheit und Reputation im Markt.

Ertrags -, Vermögens - und Finanzlage

Umsatzentwicklung

Die Gruppe erzielte im Wirtschaftsjahr 2023/24 Umsätze in Höhe von 392,2 Mio. € und übertraf aufgrund des sehr guten Auftragsbestandes als auch der stabilisierten Versorgungslage den Planwert von rd. 390 Mio. €. Im Vorjahr ist ein Umsatz von 336,4 Mio. € erzielt worden.

Ein Überblick nach Regionen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Umsatz nach Regionen in Mio. €

Region	2022/23	2023/24
Deutschland	59,8	66,4
Europa (ohne Deutschland)	154,6	187,6
Amerika /Asien-Pazifik/Sonstige	121,9	138,2
Gesamt	336,4	392,2

Ergebnis

Das EBIT für das Wirtschaftsjahr 2023/24 lag bei 13,2 Mio. € und damit deutlich über dem Plan (rd. 5 Mio. €). Diese Abweichung ergibt sich zum einen durch die höheren Umsätze bzw. durch die höhere Gesamtleistung, die auf Basis des sehr guten Auftragsbestands und der stabilisierten Versorgungslage erzielt werden konnten. Darüber hinaus trugen niedrigere Wartungs- und Instandhaltungskosten, unter Plan liegende Abschreibungen, Werbungs-, Messe-, Beratungs- und Energiekosten positiv zum Ergebnis bei. Als Gegeneffekte sind die über Plan liegenden Reise- und Bewirtungskosten, die höheren Zuführungen zu Inbetriebnahmerückstellungen sowie der deutlich höhere operative Verlust der Axito Sp. z o.o. in Bielany Wroclawskie/Polen zu nennen. Das Vorjahres-EBIT lag bei -21,7 Mio. €.

Die Gesamtleistung, die neben dem Umsatz auch die Bestandsveränderung, die aktivierten Eigenleistungen und die sonstigen Erträge mit einbezieht, lag bei 410,8 Mio. € (Vorjahr 353,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 8,0 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €). Darin enthalten sind im Wesentlichen 1,8 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) Kursgewinne, 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) KfW Tilgungszuschuss sowie Versicherungsentschädigungen i.H.v. 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen 2023/24 bei 113,8 Mio. € (Vorjahr 99,6 Mio. €). Der Anteil an der Gesamtleistung reduzierte sich leicht auf 27,7% (Vorjahr 24,2%). Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch die höhere Gesamtleistung sowie das nach wie vor hohe Niveau der Einkaufspreise (siehe Anmerkungen oben zur Einkaufspreisentwicklung). Der Aufwand für bezogene Leistungen lag bei 21,9 Mio. € (Vorjahr 22,8 Mio. €). Wesentlich für den Rückgang sind die geringeren Provisionen.

Die Personalkosten betrugen 184,4 Mio. € und lagen damit deutlich über Vorjahr (169,5 Mio. €). Diese Steigerung ist im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen bzw. tarifliche Sonderzahlungen, aber auch durch die leicht erhöhte Mitarbeiteranzahl zu erklären.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich 2023/24 auf 14,2 Mio. €. Im Vorjahr waren es noch 17,0 Mio. €, worin die zusätzliche außerplanmäßige Abschreibung für die FASTEMS Linie in Höhe von 2,8 Mio. € enthalten ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2023/24 auf 63,1 Mio. € reduziert werden (Vorjahr 66,6 Mio. €). Dieser Rückgang (-3,5 Mio. €) ergibt sich vor allem durch die gegenüber dem Vorjahr geringeren Kursverluste, geringere Beratungskosten sowie reduzierte Kosten des Finanzverkehrs. Darüber hinaus waren im Vorjahr die Rückstellungszuführungen für ein Altersteilzeit- und Transformationsprogramm (5,3 Mio. €) enthalten. Dem gegenüber stehen höhere Reise- und Bewirtungskosten und Garantie- und Kulanzkosten bzw. Kosten für Inbetriebnahme aufgrund der notwendigen Rückstellungszuführungen, höhere Kosten für Lizenzen (vor allem Software) sowie Gebühren und Beiträge.

Das Finanzergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -3,2 Mio. € und damit deutlich über dem Wert des Vorjahres in Höhe von -7,9 Mio. €, vor allem bedingt durch die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der Koch Pac-Systeme GmbH in Höhe von -3,8 Mio. € (Vorjahr: -7,1 Mio. €).

Mit einem Jahresüberschuss von 7,8 Mio. € konnte eine deutliche Verbesserung der Ergebnissituation zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag von -30,8 Mio. €) verzeichnet werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug in 2023/24 290,2 Mio. €, im Vorjahr waren es 280,0 Mio. €.

Das Anlagevermögen lag zum Stichtag bei 148,2 Mio. €. Im Vorjahr waren es 149,4 Mio. €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (17,3 Mio. €) (Vorjahr 18,5 Mio. €) beinhalten sowohl den Goodwill für Cremer in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €), den Goodwill von Jinzhou Wonder in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) sowie den Wert der Technologie (1,8 Mio. €) (Vorjahr 2,4 Mio. €) und der Kundenbeziehungen (2,0 Mio. €) (Vorjahr 2,9 Mio. €) der Cremer-Gruppe. Im Dezember 2023 wurde außerdem das IT-Projekt Einführung SAP S4 Hana mit 2,3 Mio. € aktiviert. Für weitere IT-Projekte wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 0,4 Mio. € in den immateriellen Anlagegütern aktiviert.

Hinsichtlich des Vorratsvermögens werden seit dem Geschäftsjahr 2023/24 gem. §268 Abs. 5 Satz 2 HGB die erhaltenen Anzahlungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt. Erhaltene Anzahlungen, die über die Vorräte hinausgehen, werden weiterhin als Verbindlichkeit ausgewiesen. Das originäre Vorratsvermögen (vor Abzug der erhaltenen Anzahlungen) nahm aufgrund des hohen Auftragsbestands um 17,6 Mio. € zu.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 14,9 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,2 Mio. €. Gegenläufig sind die sonstigen Vermögensgegenstände um 5,2 Mio. € zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Steuerrückerstattungen bei der Uhlmann Pac-Systeme zurückzuführen ist.

Bei den flüssigen Mitteln ist eine Zunahme um 12,5 Mio. € zu verzeichnen.

Finanzlage

Das Eigenkapital lag bei 107,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat damit einen Wert von 37,2% erreicht und liegt über der Zielquote von 30%. Im Vorjahr lag das Eigenkapital bei 97,6 Mio. € und die Eigenkapitalquote bei 34,9%.

Bei den Rückstellungen verzeichnet die Gruppe 88,0 Mio. €. Im Vorjahr waren es 82,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Zunahme der Rückstellungen für Garantien und Inbetriebnahmen und den Personalrückstellungen für Gleitzeit, Urlaub, Boni und Pensionen.

Die Verbindlichkeiten betrugen zum 31.03.2024 insg. 92,4 Mio. €. Im Vorjahr waren hier 98,1 Mio. € verzeichnet. Die erhaltenen Anzahlungen sind in voller Höhe (143,5 Mio. €) (Vorjahr 109,7 Mio. €) gegen die Vorräte saldiert worden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben um 5,2 Mio. € abgenommen und belaufen sich nunmehr auf 34,0 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €).

Der operative Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 49,7 Mio. € auf 32,7 Mio. € gestiegen. Die größten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus dem Konzernjahresüberschuss von +7,8 Mio. € (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag von -30,8 Mio. €), der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, mit 33,5 Mio. € (Vorjahr: Zunahme i.H.v. 15,5 Mio. €) und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, mit 35,9 Mio. € (Vorjahr: Zunahme i.H.v. 7,1 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von +24,7 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr -14,5 Mio. € verändert. Die im Vorjahr erfolgten Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von 44,4 Mio. € sind dieses Jahr nicht zu verzeichnen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -7,4 Mio. € (Vorjahr -1,6 Mio. €) sind Auszahlungen für Tilgung von Krediten mit -6,2 Mio. € enthalten. Im Vorjahr war die Darlehensaufnahme von der Komplementärin in Höhe von 6 Mio. € enthalten.

Die Flüssigen Mittel betrugen zum Ende des Wirtschaftsjahres 60,8 Mio. €. Im Vorjahr waren es 48,3 Mio. €. Der Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch die höhere Verumsatzung und die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen, resultierend aus dem hohen Auftragseingang.

Die Liquiditätsausstattung ist als gut anzusehen, sodass den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Geschäftsjahr 2023/24 lagen bei 28,7 Mio. € (Vorjahr 27,3 Mio. €).

Hierbei fallen die Investitionen bei den Sachanlagen mit 17,9 Mio. € (Vorjahr 9,6 Mio. €) ins Gewicht, welche im Wesentlichen Bauten und Technische Anlagen und Maschinen enthalten.

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) sind größtenteils auf eine Umschichtung des Wertpapierdepots zurückzuführen.

Die Abschreibungen lagen 2023/24 bei 14,2 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wandte das Unternehmen 2023/24 insgesamt 28,0 Mio. € auf. Dies entsprach einem Anteil von 7,1% am Umsatz. Im Vorjahr lagen die Werte bei 28,2 Mio. € bzw. 8,4%.

Das Parenteral Tray Center (PTC 200) wurde im September 2023 im Rahmen des ‚Parenteral Packaging Event 2023‘, das am Firmensitz in Laupheim ausgerichtet wurde, unseren Kunden und Partnern live präsentiert. Besondere Beachtung fand die Flexibilität der Lösung im Direct-

in-Carton-Bereich. Die bereits geplanten Kundenaufträge wurden im GJ 2023/24 erfolgreich umgesetzt und durch die Inbetriebnahme vor Ort die Vielseitigkeit der modularen Produkte bewiesen. Ebenfalls konnten Funktionen weiterentwickelt und der Baukasten erweitert werden. Mit dem ‚Track and Trace for Medical Devices‘ konnte die Funktionalität im Parenteral-Bereich ergänzt und die Kundenlösungen abgerundet werden. Weiterhin wurde Uhlmann dem Trend zur nachhaltigen Verpackung gerecht und kann dem Kunden nun Lösungen zur Verarbeitung recycelfähiger und nachhaltiger Folienkombinationen anbieten. Im Technologie-Management wurden Technologien für den Verpackungsprozess weiterverfolgt und finden Anwendung im Produkt-Portfolio.

Mit der Weiterentwicklung der Pexcite Releases wurden digitale Lösungen im Rahmen von innovativen Kundenprojekten und Standardprodukte bereitgestellt sowie die Ablösung der bisherigen Linienlösung TouchControl weiter vorangetrieben. Das Produkt SmartControl als Standard-Maschinen-HMI (Human Machine Interface) für das Uhlmann-Maschinen-Portfolio wurde durch die Releases 4.6 und 4.7 weiter optimiert und mit kundenorientierten Funktionen erweitert. Im Rahmen der Technologie- und Methodenentwicklung wurden die Ziele für effizientere und sichere Entwicklungen ebenso wie eine Verbesserung der Prozessqualität erreicht.

Eines der großen Forschungs- und Entwicklungsprojekte am Standort in Lisse/Niederlande ist die Entwicklung und Einführung des Stand-Alone-Maschinen-Portfolios für das Pharmaflaschengeschäft in den nächsten Jahren. Zu den Funktionen dieses Portfolios gehören das Aufrichten von Flaschen, Zuführen, Zählen, Verschließen und Nachdrehen. Die erste Maschine in der Serie ist der Flaschenaufrichter (BU300), der weltweit auf mehreren Messen erfolgreich vorgestellt und eingeführt wurde. Darüber hinaus wurde der Flaschenverschließer (BC200) erfolgreich auf der PackExpo (USA) im September 2023 vorgestellt.

Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten wird auch auf die Leistungen Dritter zurückgegriffen, insbesondere auf die Unterstützung externer Konstruktionsbüros, Programmierer und die Kooperation mit Hochschulen.

Zusammenfassung

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich 2023/24 als befriedigend dar. Die Ertragslage dagegen ist nicht zufriedenstellend. Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 3,4% vom Umsatz und damit zwar sehr deutlich über Plan, jedoch weit unterhalb der strategischen Zielrendite. Die Firmengruppe verfügt nach wie vor über ein ausreichendes Potential an Finanzierungsmitteln, um die strategischen Ziele weiter verfolgen zu können.

Prozesse und Organisation

Die Anforderungen des Marktes und unserer Kunden unterliegen einem ständigen Wandel. Daher hinterfragt Uhlmann konsequenterweise seine Aufstellung hinsichtlich optimal an diesen Bedürfnissen ausgerichteten Abläufen ständig.

Die zahlenseitige Verfolgung der Unternehmensentwicklung erfolgt durch ein aussagefähiges Controlling-System.

Die verabschiedete Strategie „4ward25“ zeigt basierend auf den vier Dimensionen Kundenorientierung, Mitarbeitende & Nachhaltigkeit, Prozess-Exzellenz und Unternehmenserfolg den Erfolgspfad der Gruppe bis 2025 auf. Durch den jährlich rollierenden Zieleprozess werden die strategischen Durchbruchziele auf konkrete Jahresziele heruntergebrochen und in der Organisation verankert.

Mitarbeiter

Per 31.03.2024 hat die Firmengruppe 2.171 Mitarbeiter beschäftigt und somit 101 mehr als im Vorjahr (2.070 Mitarbeiter).

Risiko - und Chancenbericht

Die Darstellung der Risiken erfolgt im Risikobericht vor Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Berichts-, Controlling- und Frühwarnsystem, das der Geschäftsführung und der ersten Führungsebene Werkzeuge an die Hand gibt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zeitnah aufzusetzen.

Größere Risiken aus Konzentration auf einzelne Kunden, Produkte, Lieferanten oder Absatzregionen sind aktuell und im Prognosezeitraum nicht ersichtlich.

Marktrisiken

Uhlmann ist sowohl auf seinen Absatz- als auch auf seinen Beschaffungsmärkten Risiken ausgesetzt.

Die Risiken auf den Beschaffungsmärkten von Uhlmann haben sich im Vergleich zum Vorjahr hin zwar deutlich reduziert, kritisch ist jedoch weiterhin hauptsächlich die mangelnde Verfügbarkeit von herstellereinspezifischen Komponenten. Hier konnte durch geeignete Maßnahmen (z.B. Second Sourcing, Materialalternativen oder auch Brokerbeschaffung) die Anzahl an kritischen Materialpositionen signifikant reduziert und die Resilienz der Supply Chain gesteigert werden. Über die implementierte Einkaufsstrategie werden Abhängigkeiten von Lieferanten, Ländern und Beschaffungsmärkten weitestgehend entschärft.

Bezüglich der Beschaffungsrisiken wird durch den Einkauf weiterhin ein umfassender 360°-Ansatz verfolgt, um eine maximale und vorausschauende Versorgungsabdeckung sicherzustellen. Dies beinhaltet u.a. die Berücksichtigung der Ergebnisse des oben genannten Sales & Operations Planning zur Anpassung von Sicherheitsbeständen und Absicherung von Rohmaterialbeständen sowie ein systemgestütztes Risikomanagement kritischer Warengruppen, Logistikrouten und Geschäftspartner.

Um Nachfrageschwankungen am Markt frühzeitig zu erkennen und Auswirkungen auf Ressourcen zu bewerten, werden im Rahmen des Sales & Operations Planning rollierend sog. Demand Reviews in allen Business Units durchgeführt. Mit Hilfe der SAP Analytics Cloud werden methodisch generierte Forecasts durch die Fachbereiche bewertet, angepasst und freigegeben. Die freigegebenen Forecasts dienen der Bewertung der zukünftigen Ressourcenauslastung.

Unverändert ist in einigen Bereichen des Personalspektrums die Suche nach neuen Mitarbeitern nach wie vor schwierig, das gilt insbesondere für den Bereich Entwicklungs- und Projektingenieure im Maschinen- und Digitalbereich. Die Gruppe wirkt dem beispielsweise durch eine unverändert hohe Ausbildungsquote entgegen. Auch der sehr gute Ruf von Uhlmann hilft bei Rekrutierungsaktivitäten, die auf verschiedenen Kanälen weiter ausgebaut werden.

Die Marktrisiken werden als mittel eingeschätzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Unternehmen verfügt über eine solide finanzielle Position.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 37,2% (Vorjahr 34,9%) und damit deutlich über unserem Zielwert von 30%.

Insgesamt bestehen Bankschulden in Höhe von 34,0 Mio. € verteilt über mehrere Kreditinstitute.

Die Nationalbanken hielten in 2023 weitgehend an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, wodurch sich die Kreditkosten tendenziell weiter erhöhten.

Etwaige Transaktions- oder Translationsrisiken werden über entsprechende Sicherungsgeschäfte abgedeckt. Die Absicherungskriterien sind in einer „FX Corporate Guideline“ definiert.

Forderungsausfälle mit externen Kunden hat die Gruppe nahezu keine zu verzeichnen.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden als gering bis mittel eingeschätzt.

Steuerliche Risiken

Im Rahmen der Optimierung des Compliance Management Systems der Uhlmann Pac-Systeme wird auch das ‚Tax Compliance Management System‘ weiter ausgebaut und optimiert.

Im Zeitraum von Juni 2023 bis März 2024 fand am Standort in Laupheim die Betriebsprüfung für die Jahre 2018 bis 2021 statt. Die entsprechenden Berichtsentwürfe liegen vor.

Die zu erwartenden steuerlichen Konsequenzen sind in den Steuerrückstellungen zum 31.03.2024 bereits berücksichtigt, handelsrechtlich sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Feststellungen aus der steuerlichen Außenprüfung verarbeitet worden. Die zur Umsetzung ausstehenden Buchungen werden auf Basis des dann finalisierten Berichtes im Wirtschaftsjahr 2024/25 vorgenommen.

Die steuerlichen Risiken werden als gering eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Die Gruppe ist aufgrund ihres Geschäftsmodells Risiken aus Gewährleistungsansprüchen oder Vertragsstrafen ausgesetzt. Wo bekannt, wird für diese Risiken ausreichend Vorsorge innerhalb der Rückstellungen getroffen. Den sich aus den Projekten ergebenden Gewährleistungsansprüchen und Vertragsstrafen begegnet die Gruppe mit einem bewährten Projektmanagement und ständigem Monitoring hinsichtlich Qualität.

Die Uhlmann Pac-Systeme ist nach den Standards ISO 9001 (QM), 27001 (IT) und 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.

Risiken in den Bereichen Sach- und Feuerschäden, Betriebsunterbrechungen sowie Betriebs- und Produkthaftpflicht sind durch ein adäquates Versicherungspaket abgedeckt. Seit dem Wirtschaftsjahr 2019/20 besteht auch eine Cyber-Risk-Versicherung. Der Großteil der Versicherungen wird auf dem Level der Konzernmutter geführt.

Bezüglich Cyberrisiken ist ein effektives Konzept zur Prävention und Reaktion auf Cyberangriffe implementiert.

Die Geschäftsmodelle des Stammhauses und der Tochtergesellschaften werden laufend auf den Prüfstand gestellt und auf Validität und Nachhaltigkeit überprüft.

Die Uhlmann Gruppe verfügt über ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem, das alle Risikokategorien systematisch nach Bereichen erfasst und – wo nötig und angemessen – entsprechende Gegenmaßnahmen nennt und deren Umsetzung verfolgt. Darüber hinaus wird nach wie vor im Rahmen eines dezidierten Projekts das Compliance Management System bei den Tochtergesellschaften weiter ausgebaut und optimiert.

Geopolitische Risiken, insbesondere eine Eskalation des Nahostkonflikts, ein potenzieller Konflikt zwischen China und Taiwan oder eine deutliche Änderung der politischen Ausrichtung der USA nach den Wahlen im Herbst 2024 stellen für die Firmengruppe schwer kalkulierbare Risiken dar. Gegenüber den im nachfolgenden Prognose-Teil genannten Zahlen besteht das Risiko, dass hierdurch stärkere Beeinträchtigungen für den Geschäftsverlauf entstehen.

Die sonstigen Risiken werden in Summe als gering bis mittel eingeschätzt.

Gesamtbild der Risikolage

Aus den oben geschilderten Einzelrisiken und den beschriebenen Maßnahmen, mit denen diesen Risiken begegnet wird, ergibt sich, dass aktuell keine Themen erkennbar sind, die die Gruppe in ihrem Fortbestand gefährden könnten.

Chancen

Die oben erwähnte Unternehmensstrategie „4ward25“ sowie der Zieleprozess ermöglichen eine fokussierte Betrachtung und Realisierung von Chancen für die Uhlmann Gruppe.

Ein Anhalten des insbesondere in 2023/24 spürbaren Booms hinsichtlich parenteraler Verabreichung von Medikamenten eröffnet weitere Wachstumschancen im Bereich der Sekundärverpackungen.

Hinsichtlich Material- und auch Energiekosten besteht die Chance, dass diese sich allmählich weiter nach unten entwickeln.

Durch die geplante Verschmelzung der Axito GmbH auf die Uhlmann Pac-Systeme im Laufe des Jahres 2024/25 werden Schnittstellen eliminiert und Prozessverbesserungen ermöglicht, die sich positiv auf Durchlaufzeiten und Herstellkosten auswirken sollen.

Prognosebericht

Dieser Ausblick enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gruppe und ihrer Geschäftsfelder beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die grundsätzliche Erwartung ist, dass in einem Status-Quo-Szenario ohne weitere Sondereffekte ausgehend von geopolitischen Risiken und bei stabil bleibenden Lieferketten der Auftragseingang auch in 2024/25 die 400 Mio. €-Marke deutlich übersteigen wird, obwohl im Rekord-Auftragseingang des Jahres 2023/24 Sonderinvestitionen von Kunden als Einmaleffekt vorweggenommen wurden. Auch für die Umsätze wird angestrebt, diese Marke deutlich zu übertreffen. Die Umsatzziele sind durch einen sehr hohen Auftragsbestand von über 400 Mio. € zum Beginn des Wirtschaftsjahrs 2024/25 hinterlegt. Das EBIT ist in diesem Normalszenario im Bereich von 17 Mio. € geplant.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **Uhlmann Group Holding GmbH & Co . KG , Laupheim** , und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Uhlmann Group Holding GmbH & Co. KG, Laupheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart , 14 . Juni 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co . KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Christoph Brauchle , Wirtschaftsprüfer
Thomas Eppe , Wirtschaftsprüfer